Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 380

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 380 XXIII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 26. September. 1905 Berne, Mardi, 26 Septembre. XXIIIme année. № 380
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Europäisch-Amerikanische Zuckerstatistik. — Schweizerischer Kaufmännischer Verein. — Gesandtschaften. — Handelsstatistik. — Schweizerische Schokoladen-Industrie. — Eisenerzlager. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1905. 21. September. Der unter dem Namen «Institut Ingenbohl» bestehende Verein der barmherzigen Schwestern zum heil. Kreuz in Ingenbohl (S. H. A. B. Nr. 107 vom 23. November 1887, pag. 885; Nr. 39 vom 10. Februar 1891, pag. 113; Nr. 23 vom 30. Januar 1895, pag. 93, und Nr. 222 vom 26. Mai 1905, pag. 885) hat am 9. März 1895 auf Bleichenberg, Gemeinde Biberist (Kt. Solothurn), eine Filiale errichtet unter dem Namen **Altersasyl St. Elisabeth Bleichenberg.** Für die Zweigniederlassung gelten keine besonderen statutarischen Vorschriften. Zur Vertretung derselben ist ausser den beiden Vertreterinnen der Hauptniederlassung Schwestern Anicetta Regli, Generalvikarin, und Salesia Weber, Assistentin, beide in Ingenbohl berechtigt: Schwester Landa Werner auf Bleichenberg. Natur des Geschäftes: Altersasyl.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1905. 20. September. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Wittinsburg** besteht mit dem Sitze in Wittinsburg eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, die verfügbare Milch ihrer Mitglieder bestmöglich zu verwerten. Die Statuten sind am 5. September 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine auf letztere Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Das von einem neu eintretenden Mitgliede zu entrichtende Eintrittsgeld wird von der Generalversammlung festgestellt. Wer infolge Erbgangs, Kaufs, Pacht etc. Rechtsnachfolger eines bisherigen Mitgliedes wird, hat kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres nach vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung beim Vorstande stattfinden. Zuwiderhandlung zieht eine Busse von Fr. 20 nebst Ersatz eines allfälligen dadurch verursachten Schadens nach sich. Wer aufhört, Mitglied der Genossenschaft zu sein, verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Beiträge der Mitglieder, welche darin bestehen, dass vom Milchguthaben gewisse Prozente zu Gunsten der Kasse abgezogen werden, werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Im Falle der Liquidation der Genossenschaft wird das verbleibende Reinvermögen unter die Genossenschafter im Verhältnis zu der von ihnen gelieferten Milch verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder der Kassier. Mitglieder des Vorstandes sind: Rudolf Gisin, von Wittinsburg, Präsident; Mathias Tschan, von Känerkinden, Kassier; Samuel Leu, von Rohrbachgraben, Aktuar; Johannes Gysin und Mathias Buser, von Wittinsburg, Beisitzer; sämtliche wohnhaft in Wittinsburg.

20. September. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Häfelfingen** besteht, mit dem Sitze in Häfelfingen, eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der von ihren Mitgliedern produzierten Milch zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 7. April 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt nach vorausgegangener Anmeldung beim Präsidenten des Vorstandes durch die Generalversammlung, welche auch das Eintrittsgeld festsetzt. Wer austreten will, hat auf den 1. Januar zu künden und hat diesfalls kein Austrittsgeld zu entrichten. Wer ohne Aufkündung austritt, hat ein Austrittsgeld von Fr. 5 per Kuh zu bezahlen. Der Generalversammlung steht es jedoch zu, die Austrittsgelder aus Billigkeitsrücksichten und je nach dem Stande des Genossenschaftsvermögens ganz oder teilweise zu erlassen. Der Ausscheidende verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Beiträge der Mitglieder werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder der Aktuar des Vorstandes. Mitglieder des Vorstandes sind: Martin Nebiker, von Häfelfingen, Präsident; Jakob Zumbrunn, von Wittinsburg, Kassier und Vizepräsident; Gottlieb Bürgin, Sohn, von Häfelfingen, Aktuar; sämtliche wohnhaft in Häfelfingen.

20. September. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Anwil** besteht, mit dem Sitz in Anwil, eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, die verfügbare Milch ihrer Mitglieder bestmöglich zu verwerten. Die Statuten sind am 2. September 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine auf letztere bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Anmeldung zum Beitritt ist dem Vorstande schriftlich einzureichen. Das von einem neu eintretenden Mitgliede zu entrichtende Eintrittsgeld richtet sich nach dem Stand des Reinvermögens und wird von der Generalversammlung bestimmt. Wer infolge Erbgangs, Kaufs, Pacht etc. Rechtsnachfolger eines bisherigen Mitgliedes wird, hat kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung beim Vorstande stattfinden. Zuwiderhandlung zieht eine Strafe von Fr. 20 per Kuh nebst Ersatz eines allfällig verursachten Schadens nach sich. Wer aufhört, Mitglied der Genossenschaft zu sein, verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Beiträge der Mitglieder, welche darin bestehen, dass vom Milchguthaben gewisse Prozente abgezogen werden, werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Im Falle der Liquidation der Genossenschaft wird das verbleibende Reinvermögen zur Hälfte pro rata unter die Mitglieder, die andere Hälfte im Verhältnis der von ihnen seit Bestehen der Gesellschaft gelieferten Milch verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die Rechnungsrevisoren. Mitglieder des Vorstandes sind: Jakob Spiess, Präsident; Erwin Gisin, Kassier und Vizepräsident; Johannes Schaffner, Aktuar; Johannes Ruepp-Schaffner, Werner Schaffner, und Johannes Schaffner, Gemeindepräsident, Beisitzer; Theophil Gisin, Milchsammler. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder der Kassier.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg.

1905. 20. September. Wilhelm Bernheim und Max Bernheim, beide von Oberendingen, in Fahrwangen, haben unter der Firma **Wilhelm Bernheim & Sohn** in Fahrwangen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1905 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäfts: Tuch-Konfektion, Bettfedern- und Möbelhandlung. Geschäftslokal: Sarmenstorferstrasse Nr. 151 und 152.

Bezirk Zofingen.

20. September. In der Firma **Jacob Würgler-Wächter, Möbelfabrik** in Aarburg (S. H. A. B. Nr. 46 vom 26. Februar 1892, pag. 181) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Die Firma lautet nunmehr: **Möbelfabrik Aarburg, J. Würgler-Waechter.**

20. September. In der Firma **J. Würgler-Wächter Möbelfabrik Aarburg & Zofinger Möbelhalle** in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 234 vom 17. Juli 1899, pag. 944) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Die Firma lautet nunmehr: **Möbelfabrik & Möbelhalle Zofingen J. Würgler-Waechter.**

20. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Konsumverein Kölliken und Umgebung** in Kölliken (S. H. A. B. Nr. 430 vom 14. November 1904, pag. 1717) hat den Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Jakob Suter-Dätwyler, von Kölliken; Vizepräsident ist Adolf Senn-Ernst, von Dürrenäsch; Aktuar ist Conrad Suter, Landwirt, von Kölliken; Kassier ist Jakob Bossard, Landwirt, von Kölliken; Beisitzer sind: Gottfried Sommer, Gärtner, von Schlatt; Bernhard Zehnder, Schlosser, von Kölliken; Jakob Vogel, alt Bahnwärter, von Kölliken; Heinrich Bossard, Pächter, von Kölliken, und Samuel Vogel, Decker, von Kölliken, alle in Kölliken.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Acquarossa distretto di Blenio.

1905. 15 e 21 settembre. Sotto la denominazione di **Consorzio Leontica d'allevamento di bestiame bovino** si è costituita, con sede in Leontica, un' associazione avente per iscopo il miglioramento della razza bovina, mediante l'acquisito di tori riproduttori di scelta razza svittese, accurata scelta e mantenimento di bovine riproduttrici e loro discendenti. La sua esistenza giuridica comincia colla data dell' inscrizione al registro di commercio. Lo statuto fu accettato il 20 agosto 1904 ed approvato dal lod. consiglio di stato il 10 settembre stesso anno. Il soci inscritti sono in numero di 34. Si ricevono in ogni tempo nuovi soci, facendosi inscrivere presso il comitato, e mediante risoluzione a maggioranza dell' assemblea generale e pagamento di una tassa da fissarsi dall' assemblea stessa. La durata della società è ad epoca indeterminata. Si perde la qualità di socio colla sortita volontaria, coll' esclusione e col fallimento. L'esclusione avverrà quando i soci non adempiano agli obblighi imposti dallo statuto; il socio perde ogni diritto sulla sostanza sociale. L'associazione sta sotto la sorveglianza dei membri, i quali si riuniscono ogni anno in assemblea ordinaria il giorno 8 settembre. Per gli obblighi del consorzio risponde la sostanza sociale, esclusa la solidarietà personale. In caso di scioglimento il fondo sociale sarà amministrato dal municipio di Leontica fino a che sorgerà un altra società allo stesso scopo, e che sarà costituito legalmente. Il consorzio può venir sciolto in seguito a risoluzione dell'assemblea con due terzi dei voti di tutti si soci. Il consorzio è rappresentata da un comitato composto di tre membri. Il primo comitato è cosi composto: presidente Gianella Angelo fu Giuseppe; vice-presidente Damaria Giovanni, e segretario e cassiere Beretta Basilio, tutti di ed in Leontica. Il presidente o chi ne fa le veci, col segretario hanno la firma sociale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1905. 21 septembre. Le chef de la maison **A. Berberat,** à Grandson, est Alfred Berberat, de Lajoux, Jura Bernois, domicilié à Grandson. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, lainage et coton.

21 septembre. La raison de commerce **Alfred Martin,** à L'Auberson (F. o. s. du c. du 2 août 1895, n° 197, pag. 827) est radiée, ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Vevey.

19 septembre. Le chef de la maison **Ernest Poix-Matti,** à Vernex, (Le Châtelard), est Marie-Louis-Ernest Poix, de Rioz, Haute-Saône (France), domicilié au Châtelard. Genre de commerce: Exploitation du café de la couronne, Avenue des Alpes, Montreux (Le Châtelard).

19 septembre. Sous la raison sociale **Les Magasins Anglais A. Spiess (société anonyme) Montreux et Lucerne,** il est fondé une société anonyme, dont le siège est à Montreux, avec succursale à Lucerne. Les statuts de la société portent la date du 9 août 1905. La durée de la société est illimitée. Le but de la société est l'achat et l'exploitation des deux magasins A. Spiess, Montreux et Lucerne, et éventuellement l'achat, la location et l'exploitation d'autres magasins du même genre, tant en Suisse qu'à l'étranger. Le capital social est fixé à la somme de fr. 200,000 (deux cent mille francs). Il est divisé en 400 actions de 500 francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société et les convocations à l'assemblée générale se font par insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par la seule signature du président du conseil d'administration ou de l'administrateur-délégué. Le président du conseil d'administration est Jules Favre, notaire, à Montreux. L'administrateur-délégué est A. Spiess, négociant, à Montreux.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 20 septembre. Hercule-Joseph-Santo Guanziroli, d'origine italienne, domicilié à Genève, entre, dès le 20 septembre 1905, comme associé en nom collectif, dans la maison **Guanziroli frères,** fabrique de meubles, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 décembre 1898, page 1382). La maison continue sous la même raison sociale, sans autre changement.

20 septembre. La société en nom collectif **Pricam fils et Hauser,** à Genève (F. o. s. du c. du 31 octobre 1901, page 1470), est déclaré dissoute dès le 15 septembre 1905.

L'associé Louis-Léon Pricam, de Genève, y domicilié, est resté chargé, dès cette date, de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul sous la raison **L. L. Pricam,** à Genève. Genre d'affaires: Portraits et agrandissements, appareils et produits pour amateurs-photographes. 2, Boulevard Georges Favon.

20 septembre. La société en nom collectif **Villiger et Cie,** fabrication de fixateurs pour liens, à Genève (F. o. s. du c. du 18 novembre 1902, page 1685; et 5 mars 1904, page 357), est radiée du registre du commerce de Genève, ensuite du transfert de son siège social à Fribourg.

20 septembre. Suivant procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires, la **Société Immobilière et Industrielle du Donetz (Almaznaïa),** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 juin 1905, page 1042), réunie en assemblée générale extraordinaire le 8 septembre 1905, a voté la dissolution de la société. Sa liquidation sera opérée par le conseil d'administration composé de Serge-Ossipovitch de Michailovsky, Victor Schneider et Henri Bonnet, tous trois déjà inscrits.

20 septembre. Aux termes du procès-verbal de son assemblée constitutive du 8 septembre 1905, signé de tous les actionnaires constituants, il a été formé une société anonyme, sous la dénomination de **Société Immobilière et Industrielle d'Almaznaia (Nord Donetz),** ayant pour objet général l'acquisition et l'exploitation de domaines situés en Russie, ainsi que toutes opérations financières, industrielles et commerciales se rattachant directement ou indirectement, en tout ou en partie à l'une ou l'autre branche de son objet ou de nature à en faciliter la réalisation, le tout dans les limites prévues en détail par l'article 3 des statuts. Le siège de la société est à Genève. Elle pourra créer d'autres sièges administratifs, succursales, agences, ou bureaux de correspondance en Suisse et à l'étranger, partout où le conseil d'administration le jugera utile. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixée à un million deux cent cinquante mille francs (fr. 1,250,000), divisé en 5000 actions ordinaires de fr. 250, chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à cinq membres nommés pour trois ans et rééligibles. Le conseil peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à l'un de ses membres. Sauf les cas de délégation prévus ci-dessus, la société est valablement représentée par deux membres du conseil d'administration signant conjointement. Toute publication émanant de la société a lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle de Genève. Le premier conseil d'administration est composé de 3 membres qui sont: Serge-Ossipovitch de Michailovsky, domicilié à Paris, mais élisant domicile en tant que de besoin au siège social; Victor Schneider, domicilié à Genève; Henri Bonnet, domicilié au Petit-Saconnex. Bureau: 5, Rue Petitot.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

1905. 18. September. **Peter Reber,** geb. den 23. August 1856, Posthalter und Telegraphist, von Schangnau, in Röthenbach (S. H. A. B. Nr. 14, II. Teil, vom 6. Februar 1883, pag. 108), infolge Wegzug aus dem Registerbezirk.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 19483. — 22. September 1905, 3 Uhr.

J. F. Fuchs, Fabrikant,
Cannstatt (Deutschland).

Aexte, Beile, Dexel, Hacken, Picken, Zugmesser, Hackmesser, Wiegemesser und Heckenscheren.

COLUMBUS.

N° 19484. — 22 septembre 1905, 6 h.

Fabrique des Faverges, Robert frères,
Villeret (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

N° 19485. — 23 septembre 1905, 8 h.

J. Lippetz & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Europäisch-Amerikanische Zucker-Statistik

vom 1. September bis Ende August

(Nach Otto Licht, Magdeburg)

während der 12 Monate 1904/05

Es haben betragen	Deutsches Reich	Oesterreich-Ungarn	Frankreich	Belgien	Holland	England	Nordamerika	Zusammen in Europa und Nordamerika	gegen dieselben 12 Monate 1903/04	1902/03	1901/02
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen			
Bestände am 1. September	216,846	126,549	487,191	75,942	10,048	98,265	126,960	1,141,801	1,550,943	1,405,185	725,580
Einfuhr	6,482	—	107.519	5,673	77,180	1,549,526	1,883,332	3 629,712	3,607,630	3,825,860	3,713,726
Erzeugung	1,595,100	889.373	622,450	176,162	136,551	—	—	3,419.644	4,226.846	3,379,794	5,257,941
Zusammen	1,818,428	1,015,922	1,217,169	257,777	223,779	1,647,791	2,010,292	8,191.158	9,585,419	9,210,839	9,697,247
Vorräte Ende August	73,153	74.362	354.000	30.330	9.816	73.485	136,292	800.488	1,141.601	1.550,943	1,405,185
Ablieferungen	1,745,275	941,560	863,169	227,447	213,963	1,574,306	1,825,000	7,590,720	8,243,618	7,659,896	8,292,062
Ausfuhr	772,527	491,640	250,667	146,693	121.783	35,364	5.120	1,823.794	2,114.063	2,496,428	3,055.706
Verbrauch in 12 Monaten	972,748	449,920	612.502	80.754	92,180	1,538,942	1,819,880	5,566,926	6,129,555	5,163,473	5.236,356
Verbrauch im August	87,625	40,868	54,680	5,166	8,183	149,970	199,000	546,442	680,435	471,084	475,258

Schweizerischer Kaufmännischer Verein.

Es sind namentlich Strömungen und Bestrebungen sozialpolitischen Charakters gewesen, die in letzter Zeit das Augenmerk auch weiterer Kreise auf den schweizerischen kaufmännischen Verein gelenkt haben. Es wurde der Vorwurf erhoben, dass diese bis dahin einzige Organisation der Handelsangestellten nicht mit dem nötigen Nachdruck die Berufsinteressen wahre, ja überhaupt dazu nicht tauglich sei. Der eben erschienene Jahresbericht des Zentralkomitees bietet unter diesen Umständen ein ganz besonderes Interesse. Wir ersehen daraus, dass der Zentralverein gegenwärtig nicht weniger als 11,214 Mitglieder zählt, die sich auf 69 Sektionen verteilen. Die weitaus überwiegende Mehrzahl rekrutiert sich aus den Kreisen der Angestellten. Nur 16 % sind Prinzipale, 70 % dagegen Angestellte und Lehrlinge und 14 % Verwaltungsbeamte und andere Nichtkaufleute.

Die Zahlen bezüglich Beruf und Stellung im Beruf zeigen, dass sich der Gesamtverein prinzipiell als einen Verband von Handelsangestellten zu betrachten und sich in seinen Entscheidungen auch stets auf diesen Standpunkt zu stellen hat.

Die dem Verein angehörigen Prinzipale sind demselben sehr häufig beigetreten, so lange sie noch Angestellte waren. Sie haben in ihrer Mehrheit den Verband in seinen verschiedenartigen Bestrebungen, und zwar nicht allein auf dem Gebiet des Unterrichtswesens, tatkräftig unterstützt. Sie bewirken durch ihre vermittelnde Tätigkeit und durch ihre Geneigtheit, zeitgemässe Reformen in den Anstellungsbedingungen durchzuführen, einerseits, dass in der Schweiz das Verhältnis zwischen Chef und Gehülfen durchschnittlich angenehmer ist als in andern Ländern, anderseits, dass bei uns die Arbeitsbedingungen gewöhnlich besser sind, als im Ausland, trotz der dort teilweise bestehenden Gesetzgebung.

Auf wirtschaftlichem und sozialpolitischem Gebiete hat der Verein eine mannigfaltige und auch, man darf wohl sagen erspriessliche Tätigkeit entfaltet. Wir können dieselbe hier nur kurz andeuten und verweisen Interessenten auf den Bericht selber, namentlich auch auf das demselben

beigegebene Referat des Zentralpräsidenten Elsener. Der wirtschaftlichen Besserstellung und Förderung der Berufsinteressen dienen folgende Institutionen: Die Stellenvermittlung, eine Krankenkasse, eine Hülfskasse, Erleichterung der Lebens- und Unfallversicherung, Erteilung von Rechtsauskunft und Gewährung von Rechtsbeistand und das Publikationsorgan «Schweizerisches kaufmännisches Zentralblatt». Ausser der Schaffung dieser ständigen Institutionen hat sich der Verband auch auf anderen Gebieten intensiv betätigt. So wurden im Jahre 1892 vom Zentralkomitee auf Grund einer Enquête die Wünsche der schweizerischen Handelsangestellten zu den Vorarbeiten für die schweizerische Unfall- und Krankenversicherung geltend gemacht. Im Dezember 1893 wurden den eidg. Räten die Postulate der Delegiertenversammlung in Chur zur schweiz. Gewerbegesetzgebung, die allerdings vom Volke verworfen wurde, eingereicht. Seit dem Jahre 1895 wurde in einer Reihe von Eingaben und Zirkularen für die Sonntagsruhe im Geschäftsleben, für die Reduktion der Arbeitszeit an Werktagen, Bureau-Frühschluss an Samstagen Propaganda gemacht. Im weitern ist zu erinnern an die Postulate zur Revision des Obligationenrechts und an die Bemühungen, bei der eidg. Gewerbezählung 1905 eine allgemeine Betriebszählung im Handel zu veranlassen.

Ganz hervorragende Verdienste hat sich der Verein um das kaufmännische Bildungswesen erworben. Um ihrer Aufgabe, die ihr im Wirtschaftsleben angewiesen ist, gerecht zu werden, verfolgt die Fortbildungsschule insbesondere folgende Zwecke:

Sie hat das Lehrgeschäft zu unterstützen, den übernommenen vertraglichen Verpflichtungen: aus dem Lehrling einen verständnisvollen Mitarbeiter des Handels heranzuziehen, nachzukommen; dem schweizerischen Handel fachlich gut durchgebildete, leistungsfähige Gehilfen zuzuführen; den jungen Mann zu befähigen, seinen Lebensunterhalt in auskömmlicher Weise zu erwerben.

Sie erreicht diese Zwecke durch erzieherische Einwirkung auf die jungen Leute; durch Ausbau der in der Schule erworbenen allgemeinen Kenntnisse nach der fachlich-theoretischen Richtung, unter verständnisvoller Anlehnung an das, was in der Praxis gelernt wird, und — angesichts der zur Verfügung stehenden knappen Zeit — unter Beschränkung auf das Wesentliche; endlich durch Herstellung eines gewissen geistigen Ausgleichs gegenüber der meist monotonen Beschäftigung des Lehrlings im Geschäft.

Die Fortbildungsschule kann den Hauptzweck in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit, den Schülern die grösstmögliche Summe von praktisch leicht verwertbaren Kenntnissen zu übermitteln, um so besser erfüllen, je enger sie mit der Praxis Fühlung unterhält.

Verschiedenes — Divers.

Gesandtschaften. Der Bundesrat hat beschlossen, die schweizerischen Generalkonsulate in St. Petersburg und Yokohama in Gesandtschaften umzuwandeln und die Bundesversammlung bei Festsetzung des Voranschlages für das Jahr 1906 um die nötigen Kredite zu ersuchen.

— **Handelsstatistik.** Neben der Aufstellung des statistischen Warenverzeichnisses ist das Verfahren bei der Wertermittlung vom Statistischen Amt des Deutschen Reiches einer Prüfung unterzogen worden. Die Frage hat bekanntlich die Handelskreise in den letzten Jahren beschäftigt, sie ist in der Presse und im Reichstage mehrfach zur Sprache gekommen. Theoretisch, schreibt der Deutsche Reichsanzeiger, würde es das Richtigste sein, die Werte der ein- und ausgehenden Waren durch die Absender angeben zu lassen. Indessen stösst die Durchführung und Prüfung der allgemeinen zwangsweisen Wertangabe im Geschäftsgange auf erhebliche Schwierigkeiten. Aus den Kreisen von Handel und Industrie sind daher neben zahlreichen Befürwortungen doch auch gewichtige Gegner einer allgemeinen Durchführung der Wertangabe hervorgetreten. Anderseits lässt sich nicht verkennen, dass die Schätzung der Werte für eine erhebliche Zahl von Waren, namentlich bei Sammelnummern, bei Waren, die einen Liebhaberwert haben oder im Preise stark schwanken, oder welche mit anderen, im Preise sehr verschiedenen Gegenständen zusammen angemeldet werden, ungenaue Ergebnisse liefert. Bei dieser Sachlage empfiehlt es sich, von der Einführung der zwangsweisen Wertangabe für den gesamten Warenverkehr zwar Abstand zu nehmen, aber das Schätzungsverfahren unter Zuziehung von Sachverständigen aus Landwirtschaft, Handel, Industrie und der Wissenschaft zu verbesseren und weiter auszubauen. Zu dem Zwecke müssten die ausgehenden Güter in den statistischen Anmeldepapieren nach ihrer handelsüblichen Benennung namentlich bezeichnet werden; bei einer bestimmten Anzahl von Waren, darunter Holz, Tiere, Hüte, Maschinen, Fahrzeuge, Schiffe, Musikinstrumente, würde neben dem Gewicht oder an seiner Stelle der landesübliche Massstab (Festmeter, Stück, Registertons) angegeben werden. Ferner könnte bei der Ausfuhr solcher Waren, deren Werte durch Schätzung nicht oder nur mit Schwierigkeiten festzustellen sind, die Angabe des Wertes verlangt werden. Von den 1500 bis 2000 Nummern des Statistischen Warenverzeichnisses kommen hierfür etwa 170 Nummern in Frage, darunter besonders: anderweit nicht genannte Arzneimittel, Textilien, Felle, Pelze, Bücher, Karten und Drucke, Edelsteine, Luxus- und Schmuckgegenstände, Malereien, Schiffe, Musikinstrumente, Kinderspielzeug. Der Entwurf eines Verzeichnisses dieser Waren wird im Statistischen Amt alsbald aufgestellt werden.

— **Schweizerische Schokoladen-Industrie.** Der Kakaomarkt des Jahres 1904 bewegte sich, dem letzten Jahresberichte der Zürcher Handelskammer zufolge, im ganzen genommen in normalen Bahnen; die Ernten fielen in einem Teil der Produktionsgebiete sehr reichlich und qualitativ befriedigend aus; in andern litten sie durch Regen. Die vermehrten Anpflanzungen der letzten Jahre welche in Cuba, Brasilien und andern Ländern an Stelle von Zucker und Kaffee stattgefunden haben, beginnen sich geltend zu machen, sie kommen den grösseren Ansprüchen sehr zu gute; denn die Vorräte steigern sich keineswegs, sondern die Zufuhren finden schlank Abnehmer.

Die Ausfuhr von Schokolade, Kakaopulver etc. betrug:

1904	67,809 q	im Werte von Fr.	26,836,108
1903	59,243 q	„ „ „ „	22,912,135
Plus	8,566 q	Plus Fr.	3,923,973

Die Ausfuhr hat mithin abermals um rund 4 Millionen Franken zugenommen bei einem Ausfuhrdurchschnittswert von annähernd Fr. 4 per Kilogramm. Unter den Abnehmern steht Grossbritannien (mit Einschluss seiner Kolonien) mit mehr als 11 Millionen an der Spitze. Neben ihm figurieren die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 3 Millionen als zweitwichtigster Abnehmer. Diese beiden Länder sind ganz spezielle Konsumenten von Milchschokolade geworden und haben ihr die grosse Bedeutung für den Export gegeben. Nach Grossbritannien und Nordamerika kommen als Abnehmer Deutschland und Frankreich, dann Italien und Belgien.

Was den Verbrauch der kleinen Schweiz anbelangt, so kann man ihn auf etwa 10 Millionen Franken taxieren; es dürfte damit bald das Maximum der Aufnahmefähigkeit erreicht sein. Jede von dem zwei Dutzend mehr oder weniger bedeutenden Fabriken ist daher auf den Export angewiesen.

— **Eisenerzlager.** Die «British Iron Trade Association» wandte sich vor einiger Zeit an das englische Handelsamt mit dem Ersuchen, durch die britischen Konsulate Erhebungen über die Eisenerzvorkommen in fremden Ländern anstellen zu lassen. Das Resultat dieser Erhebungen liegt jetzt in einem umfangreichen Bande vor, aus dem die Londoner «Finanzchronik» folgendes wiedergibt:

Die zwei grössten Eisenerzgebiete der Welt sind der amerikanische Staat Pennsylvania und die chinesische Provinz Shansi.

Pennsylvania lieferte im Jahre 1890 48 % der Roheisenproduktion der Vereinigten Staaten, 1900 nur mehr 46,2 % und 1902 45,5 %. Dieser Rückgang ist fast ausschliesslich den Fundstellen im östlichen Pennsylvanien zuzuschreiben, während im westlichen Teile grosse Fortschritte gemacht wurden. Grössere Aufmerksamkeit verdienen auch die Eisenerzvorkommen des amerikanischen Staates Utah. Die Erzlager befinden sich im südwestlichen Teile des Landes in den Bezirken Iron Mountain und Iron Springs, die etwa 36 Kilometer südöstlich von der Oregon Short Line-Bahn gelegen sind. Es ist hauptsächlich ein weicher, roter und brauner Hämatit, der die Verwendung der Dampfschaufeln leicht zulässt, ausgenommen an Stellen, wo sich der harte Magneteisenstein findet. Hunderte von Hektaren erfordern nur Aufschliessungsarbeiten von 1 bis 3 Fuss, um ans Erz zu gelangen. Deshalb kann man das Erz für 15 Cent pro Tonne von 2,000 lb., inklusive Verladung auf die Wagen, produzieren. Man schätzt die in Sicht befindlichen Erzlager auf mindestens 100 Millionen und auf höchstens 500 Millionen Tonnen. Das Erz enthält im Durchschnitt zirka 60 % metallisches Eisen und ungefähr 7 % Kiesel. 25 % der Erze eignen sich für das Bessemer-Verfahren, die anderen für das Thomas-Verfahren. Der Kalk der Gegend hat alle die für die Verhüttung erforderlichen Eigenschaften. Die Fundstätten sind 273 englische Meilen von Salt Leak City und 445 Meilen vom Hafen San Pedro an der Pacific-Küste entfernt.

Was die Fundstätten in Shansi anbelangt, so leidet ihre Aufschliessung und ihre Verwertung darunter, dass sie weit von der Küste abliegen und die Flussläufe nur für kleine chinesische Boote schiffbar sind. Noch grösser ist die Schwierigkeit, dass die Fundstellen ein Hochplateau bilden, das sich steil aus der umliegenden Ebene erhebt und dass deshalb beide nur schwer durch eine Bahn miteinander verbunden werden können.

Spanien bildet bekanntlich eine Hauptbezugsquelle der englischen Eisenindustrie. 70 bis 80 % der Erzexporte aus den spanischen Provinzen Viscaya, Guipuzcoa und Santander gehen nach England. Spanien ist in seinen Berggesetzen sehr liberal und sucht die Ausbeutung seines Minenreichtums in jeder Weise zu fördern. Die Erze von Bilbao werden auf Grund eines theoretischen Gehalts von 50 % metallischem Eisen verkauft und häufig werden minderwertige Erze mit guten zusammen verschifft, um den obigen Durchschnitt zu erzielen. Doch hängt die Qualität des Erzes zum grossen Teile auch von der Sorgfalt bei Abbau und Sortieren und vom Einfluss des Wetters ab. Die Erzreserven der Provinz Viscaya wurden 1897 auf 40 bis 50 Millionen Tonnen geschätzt, wovon seitdem einige 30 Millionen bereits gefördert worden sind. Doch ist es soweit gelungen, die Verschiffungen auf der alten Höhe von etwa 4 bis 5 Millionen jährlich zu halten, und neueste Schätzungen sprechen noch immer von 50 Millionen Erzreserven im eigentlichen Erzdistrikt Bilbao.

Schweden hatte im Jahre 1902 332 Bergwerke im Betrieb, die zusammen 2,896,208 Tonnen Eisenerz im Werte von £ 798,181 lieferten. Davon waren 2,615,533 Tonnen Magnetit und 280,675 Hämatit. Arbeitsparende Maschinen werden so weit als möglich angewendet. Felsbohrer, pneumatische oder elektrische, sind allgemein im Gebrauch und die für sie notwendigen Kräfte werden auf der Mine selbst erzeugt und von einer Kraftstation in der Nachbarschaft übertragen.

Die bedeutendste Fundstätte in Russland findet sich in der Krivoi-Rog-Gegend. Das Erzbett liegt entlang den Flüssen Saksagan, Gulez und Yeltaza in Form eines schmalen Streifens, bei einer Längenausdehnung von ungefähr 65 Kilometer. Als die Vorkommen zuerst ausgebeutet wurden, konnte der Hektar Landes leicht zu 9s. bis 10s. gepachtet werden, doch schon Ende der 90er Jahre verlangten die Grundeigentümer Zehnte von 1s. 4d.—4s. pro Tonne, manchmal sogar verbunden mit einer Garantie einer jährlichen Mindestzahlung von £ 8,000 bis £ 12,000. Von dem in Süd-Russland gewonnenen Eisenerz kommen 94 % aus Krivoi-Rog, 3,5 % aus Kertsch und 2,5 % aus dem Donezgebiet.

Was exotische Länder in bezug auf Erzvorkommen anbelangt, so soll vor allem Abessinien in dieser Beziehung sehr reich sein. Doch stehen vorderhand die enormen Transportkosten im Wege, obwohl die meisten Erfolg versprechenden Gegenden bereits europäische Konzessionäre gefunden haben, die sich aber nur auf das Recht des Abbaus für eine bestimmte Zahl von Jahren beziehen.

Auch in Madagaskar soll Eisenerz fast in allen Teilen vorkommen, wird aber bisher nur in den Zentralprovinzen abgebaut. Wegen des Mangels an Kohle und an Strassen können nur jene Lager ausgebeutet werden, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Wäldern befinden. Die Qualität des Erzes ist nicht hoch und der Transport nach dem nächsten Hafen Andevorando kostet £ 10 bis £ 14 pro Tonne.

Auch auf den Philippinen sind grosse Eisenlager nachgewiesen, doch hat sich die Aufmerksamkeit vorderhand den Kohlenvorkommen zugewendet. Ungefähr 1,200 Personen, meist amerikanische Schürfer, sind jetzt in den verschiedenen Teilen des Archipels.

In Marokko findet sich Erz häufig, aber infolge des Misstrauens der Behörden ist eine wissenschaftliche Untersuchung der Fundstellen bisher unmöglich gewesen.

Kuba zeichnet sich durch die Liberalität seines Berggesetzes, welches noch spanischen Ursprungs ist, aus. Das Erzbergwerk hat keine Ausfuhrzölle zu zahlen, und nur sehr geringe Zölle auf seine eingeführten Maschinen, und beim Erwerb der Konzession ist nichts ausser einer mässigen Gebühr für Vermessungen und Eintragungen zu entrichten.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	14 sept. £	21 sept. £		14 sept. £	21 sept. £
Encaisse métallique	24,505,982	24,876,707	Billets émis . . .	51,918,690	51,847,580
Réserve de billets	22,717,490	23,042,893	Dépôts publics . .	11,688,992	13,927,842
Effets et avances	28,868,519	30,211,905	Dépôts particuliers	42,021,387	41,488,034
Valeurs publiques	18,667,070	18,667,070			

Banque nationale de Belgique.

	14 sept. fr.	21 sept. fr.		14 sept. fr.	21 sept. fr.
Encaisse métall.	120,220,086	121,238,697	Circulat. de billets	664,968,640	661,512,650
Portefeuille .	563,085,867	571,078,436	Comptes-courants	71,480,165	80,796,560

Gesellschaft für Bandfabrikation in BASEL

Abstempelung von 5000 Aktien von Fr. 1000 nominal auf Fr. 500 nominal.

Infolge des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft für Bandfabrikation vom 6. September 1905, das Aktienkapital der Gesellschaft von Fr. 5,000,000 auf Fr. 2,500,000 zu reduzieren, werden hierdurch die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft ersucht, ab 30. September 1905 ihre Aktien von Fr. 1000 nominal zur Abstempelung auf Fr. 500 nominal, vorzuweisen, in **Basel** bei der **Aktiengesellschaft von Speyr & Cie.** und in **Zürich** beim **Schweizerischen Bankverein.** (2002)

Ausgabe von 5000 Aktien von Fr. 500 nominal.

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft für Bandfabrikation vom 6. September 1905 wurde ferner die gleichzeitige Wiedererhöhung des Aktienkapitals auf Fr. 5,000,000 beschlossen vermittelst Ausgabe von

5000 Stück neuer, vollbezahlter Aktien von Fr. 500 nominal.
No. 5001—10000

auf den Inhaber lautend, mit Dividendenberechtigung ab 30. September 1905, d. h. mit Anspruch auf die halbe Dividende für das Geschäftsjahr 1905/06,

mit der Bestimmung, dass diese Aktien in erster Linie den alten Aktionären zum Preise von Fr. 510.— zur Verfügung zu stellen seien und zwar im Verhältnisse von einer neuen Aktie auf je eine alte Aktie.

Die Artikel 4—10, 11, 12, 32 und 49 der Statuten wurden laut Beschluss der Generalversammlung demgemäss abgeändert.

Basel, den 7. September 1905.

Gesellschaft für Bandfabrikation,
Der Präsident:
Albert von Speyr.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Bekanntmachung benachrichtigen wir hiemit die Inhaber von Aktien der Gesellschaft für Bandfabrikation, dass das Bezugsrecht auf die

5000 Stück neuen Aktien von nominal Fr. 500

in der Zeit vom **30. September** bis **7. Oktober 1905** zu nachstehenden Bedingungen an **unserer Kasse** und in **Zürich** beim **Schweizerischen Bankverein** ausgeübt werden kann:

1) Der Emissionspreis ist auf **Fr. 510.—** per Aktie, zuzüglich 4 ½ % Zins p. a. auf diesem Betrag, vom 30. September 1905 bis zum Tage der Abnahme, festgesetzt.
2) **Den Aktionären der Gesellschaft für Bandfabrikation ist für je eine alte Aktie das Vorrecht zur Zeichnung von je einer neuen Aktie eingeräumt.** Die alten Aktien sind behufs Geltendmachung des Bezugsrechtes in Begleit eines bezüglichen Anmeldungsformulares zur Abstempelung vorzuweisen.
3) Die Abnahme der Aktien gegen Bezahlung des Preises (vide 1), hat vom 30. September bis spätestens am 31. Oktober 1905 zu geschehen.
4) Anmeldungsformulare können an unserer Kasse, sowie beim Schweizerischen Bankverein in Zürich bezogen werden.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche von ihrem Bezugsrechte innerhalb der angegebenen Frist keinen Gebrauch machen, gehen desselben verlustig. Eine freie Subskription findet nicht statt.

Basel, den 7. September 1905.

Actiengesellschaft von Speyr & Co.

Jüngerer *Kaufmann,* repräsentationsfähig, sprachenkundig, bilanzfähiger Buchhalter

sucht aktive Beteiligung mit 30—40 Mille

an solidem, gutem Geschäft, event. als Employé intéressé. Prima Referenzen. Diskretion. Offerten unter Chiffre *Z N 9138* an *Rudolf Mosse in Zürich.* [2076]

Beste Riemenscheibe

der Gegenwart:

„Gazellenscheibe"

aus gestanztem Stahlblech,
leichter als gusseiserne, dauerhafter als hölzerne Scheiben.

Grosses Lager. [1698]

Verkauf durch: ***Mäcker & Schaufelberger,***
unt. Mühlesteg **Zürich** unt. Mühlesteg.

Uebernahme kompletter Werkstätteeinrichtungen für Maschinenfabriken, mechan. Werkstätten, Schlossereien, Metallwarenfabriken.

Junger Kaufmann
(Schweizer), der 4 Sprachen in Wort und Schrift mächtig, und gegenwärtig noch in Italien, (2091.)
wünscht Stellenänderung
nach der Schweiz. — Gef. Offerten erbeten unter Chiffre **Z Z 9250** an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Gut eingeführt. Fabrik (Nähe Basels) **sucht** per sofort oder später einen tüchtigen, seriösen (2083)

Reisenden

z. Besuche der Drogerien, Spezerei-, Kolonial- u. Materialwarenhandlungen der Ostschweiz. Nur Herren gesetzten Alters v. repräsentabler Erscheinung, verheiratet u. beider Sprachen mächtig, welche schon mit nachweisbar gut. Erfolg genannten Rayon bearbeitet haben, können Berücksichtigung finden.
Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u. Photographie unter **B X 5478** an
Rudolf Mosse, Basel.

Geschäftsmann wünscht

Beteiligung

an solidem Geschäft (Vorzug Lebensmittelbranche) mit einer Einlage von 30 Mille oder mehr. Offerten unter Chiffre **Z D 9254** an (2092.)
Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Bieler Stahlspänefabrik
(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)
liefert **nur** an Wiederverkäufer

Stahlspäne und Stahlwolle

in vorzüglichster Qualität. — **Silberne Medaille Thun 1899.**

(122) **H. Kleinert & Cie. in Biel.**

1905er Ernte

Böhmerwald-Pilze

getrocknet, 1905er Ernte, in anerkannt guten Qualitäten liefert billigst (2047;)
Sam. Lederer, Neumark Nr. 23 (Böhmerwald)
Tüchtige Agenten gesucht

Wendeltreppen

Eiserne Treppen-Anlagen
Balkongeländer, Treppengeländer, Türfüllungen, Säulen, Gusspfosten, Dachfenster.
Suter-Strehler & Co.
Konstruktions-Werkstätte, Zürich. (694)

Bin Käufer
von Münzen aller Länder ausser Kurs
zu den **höchsten Preisen.**
Kursblatt wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt. Sendungen von auswärts werden postwendend beglichen. (16)
J. H. Keller, vorm. H. Zandt,
Streitgasse 16, Basel.
Telephon Nr. **1782.**

Beau pavillon d'exposition à vendre
(2078.)
Offres sous chiffres **E 25827 L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Buchdruckerei H. JENT in Bern · Imprimerie H. JENT, à Berne